

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
albis-elcon system Germany GmbH Hartmannsdorf	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	03.03.2022

### albis-elcon system Germany GmbH

Hartmannsdorf

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### LAGEBERICHT FÜR DAS Geschäftsjahr 2020

##### ALBIS-ELCON SYSTEM GERMANY GMBH, HARTMANNSDORF

#### A. Grundlagen der Gesellschaft

##### 1. Geschäftsmodell der Gesellschaft

albis-elcon system Germany GmbH (albis-elcon Germany) beliefert Kommunikationsdienstleister (CSP) und Unternehmen, welche ein standortübergreifendes eigenes Telekommunikationsnetz betreiben mit einer breiten Palette an Produkten, Systemen und Dienstleistungen für Breitbandnetzinfrastruktur, Energieversorgung und Energiemanagement sowie Netzmanagement. Der Fokus liegt darauf bessere Netzwerke zu bauen und den dafür notwendigen Energiebedarf laufend zu reduzieren.

albis-elcon Germany ist im Bereich der Entwicklung und Herstellung sowie des Vertriebes einschließlich Export und Import, Service und Handel von elektronischen und feinmechanischen Baugruppen und Systemen für die Telekommunikation, Telematik und Automotive sowie die damit in Verbindung stehende Software, tätig. Dementsprechend entwickelt, produziert und verkauft albis-elcon Germany innovative und technisch ausgereifte Telekommunikationsprodukte und Netzwerkkomponenten mit den damit verbundenen Dienstleistungen.

Darüber hinaus agiert das Unternehmen als Systemintegrator für neue, disaggregierte Netzwerke (d. h. die Trennung von Hardware und verschiedene Softwarekomponenten) sowie beim Bau und Betrieb von 5G / WiFi Campus Netzwerken.

albis-elcon Germany ist als Kommunikations-Systemanbieter und Systemintegrator auf folgenden Geschäftsgebieten tätig:

scrollen ↔

- Netzverbindungen über Glasfaser für Mobilfunknetze;
- Netzverbindungen über Glasfaser oder Kupfer für Festnetzanschlüsse;
- Energieversorgung und Energiemanagement für Kommunikationskomponenten für Mobil- und Festnetz;
- Netzwerkmanagement für die Einrichtung, Betrieb und Wartung von Kommunikationskomponenten;
- Kommunikationsmodule für Vernetzung von Maschinen und Anlagen (IoT - Internet of Things);
- Systemintegration und Regressionstest für disaggregierte Netzwerke;
- Systemintegration für private 5G/6G und WiFi Netzwerke für Unternehmen (Anm. Campus Nerzwerke).

albis-elcon Germany besitzt in Deutschland sein eigenes Fertigungs-, Service- und Reparaturzentrum und errichtet weitere technische Supportzentren in Kundennähe. Modernste automatische SMT und THT-Bestückungssysteme, automatische optische Inspektion und Test- sowie Lötanlagen gehören zur Ausstattung. Umfangreiche Testsysteme wie Optische Inspektion (AOI), Flying Probe, Boundary Scan, In-Circuit-Test (ICT) und automatische Funktionstestsysteme werden product- und technologieabhängig eingesetzt. Eine Klimakammer, ein EMV-Labor sowie ein Röntgen-System garantieren die durchgängig hohe Produktqualität.

##### 2. Unternehmensstruktur

albis-elcon Germany ist Bestandteil der UET United Electronic Technology AG-Gruppe (UET-Gruppe), einer an der Deutschen Börse Frankfurt notierten Technologiegruppe mit Sitz in Eschborn, Deutschland.

Die UET-Gruppe investiert technologieorientiert in Unternehmen und Geschäftsbereiche mit dem Ziel durch Produkte und Dienstleistungen Kommunikation zwischen Menschen und Maschinen nachhaltig zum Wohle der Menschheit mit laufender Reduzierung der Belastung für die Umwelt zu realisieren und laufend weiterzuentwickeln.

Dazu wird das Angebot mit Modellen zur Kreislaufwirtschaft, um die in Umlauf gebrachten Produkte nach Gebrauch wiederzuverwenden - gesamt oder in den Bestandteilen -, ergänzt.

Innerhalb der UET-Gruppe bildet albis-elcon Germany zusammen mit den Tochterunternehmen, dem Schweizer Unternehmen Albis Technologies AG sowie dem mexikanischen Unternehmen ALBIS-ELCON MEXICO, S.A DE C.V. den Geschäftsbereich SYSTEMS.

Hauptmärkte sind neben dem Europäischen Raum vor allem Mittel- und Südamerika. Vereinzelt werden Kunden im Nahen und Mittleren Osten, Afrika und Südasiens beliefert.

### 3. Ziele und Strategien

Das vorrangige Ziel der albis-elcon Germany ist es, durch Investitionen und profitables Wachstum das Geschäftsvolumen in den nächsten Jahren zu vervielfachen und langfristig die Profitabilität und den Cashflow zu erhöhen.

Nach den zweistelligen Wachstumsraten in 2019 ist das Volumen in 2020 durch pandemische Auswirkungen der „Corona Krise“ um rund 34 % gesunken. Die Investitionen in neue Technologien und Produkte wurden fortgeführt - insbesondere bei Produkten zum Ausbau von Gigabit Netzen für Fest- und Mobilnetz.

Durch die in 2020 weiterhin bewussten Investitionen in die Entwicklung neuer Produkte wird die Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft langfristig weiter gesteigert, das bestehende Produktportfolio erweitert und somit Wachstum geschaffen.

Hierbei steht die Qualität der Produkte im Mittelpunkt. Bei der Vermarktung der eigenen Produkte ist das Ziel neue Kunden aber auch bestehende Kunden mit Produkten aus der eigenen Produktion in Deutschland zu beliefern und somit eine regionale Lieferkette zur Verfügung zu haben. Der Fokus für die Marktentwicklung liegt weiterhin auf den bestehenden Märkten und direkt betreuten Kunden. Durch den Ausbau hin zu optischen Gigabit Systemen, den Energiesystemen für Kommunikationsnetze und der Systemintegration, sollen zusätzliche Marktanteile gewonnen werden.

### 4. Steuerungssysteme und Leistungsindikatoren

Eine Reihe von Kennzahlen und Indikatoren dienen der Geschäftsführung der albis-elcon Germany zur internen Steuerung des Unternehmens, dies sind insbesondere Umsatz, Rohertrag und das operative Betriebsergebnis (EBIT und EBITDA). Die Entwicklung der Steuerungsgrößen im Hinblick auf definierte Zielwerte wird intern permanent überwacht. Das EBITDA ist eine zentrale Erfolgskennzahl der Gesellschaft. Sie dient als wesentlicher Maßstab für die operative Ertragskraft des Unternehmens.

Darüber hinaus wird die Liquiditätssituation der Gesellschaft permanent überwacht, sowohl im kurzfristigen, wie auch strategisch langfristigen Bereich.

### 5. Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 wurden erneut hohe Investitionen in den Bereichen Forschung und Entwicklung getätigt - trotz der weltweiten COVID-19-Pandemie wurden die Investitionen auf diesem hohen Level bewusst fortgesetzt. Die Gesamtaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr TEUR 5.764. Dies betraf neben den Projekten für die Produktentwicklung auch Investitionen in Mess- und Labortechnik im Bereich der Forschungs- und Entwicklung.

Im Berichtsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 2.815 unter dem Posten

„Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ aktiviert. Die planmäßige Abschreibung darauf erfolgt entsprechend der wirtschaftlichen Nutzung innerhalb von sieben Jahren. Die Abschreibungen auf die aktivierten fertiggestellten Entwicklungsprojekte beliefen sich im Berichtsjahr auf insgesamt TEUR 587.

## B. Wirtschaftsbericht

### 1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### 1. a. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Durch die Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 und den pandemischen Maßnahmen zur Eindämmung befand sich die Weltwirtschaft und auch Europa in einer Rezession. In Europa betrug dies nach Zahlen der Europäischen Kommission 6,8 %. Die Quartalskonjunkturindikatoren für das GDP (Gross Domestic Product) betrugen bis zu -13,4 % im ersten Quartal und weisen die Signifikanz und Schnelligkeit der Entwicklung. Während des gesamten Jahres wurde die wirtschaftliche Stimmung samt Prognosen schlechter. Die Industrieproduktion entwickelte sich noch volatil, war aber mit -0,6 % deutlich besser als die Konjunktur.

Nach Voranschreiten der weltweiten Impfungen lassen die aktuellen Öffnungsschritte für 2021 wieder ein Wachstum erwarten.

Risiken bestehen weiterhin durch immer wieder auftretende Virusmutationen und einer möglichen Infektionswelle im Herbst 2021.

Zusätzlich können Handelskonflikte zwischen den Vereinigten Staaten und China sowie Europa die Konjunktur weiter negativ beeinflussen.

Seit Anfang 2021 werden zusätzlich steigende Rohstoffpreise und eine Verknappung der Verfügbarkeit von elektronischen Bauteilen gemessen. Dies führt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts zu einer Inflation von rund 2 % und einer unzureichenden Rohmaterialverfügbarkeit.

Für Europa behält die EZB die bestehende Nullzinspolitik bei.

#### b. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt für Produkte und Dienste der Informationstechnik und Telekommunikation (ITK) in der Europäischen Union ist 2020 geschrumpft. Deutschland wies mit -0,6 % für den Gesamtmarkt und -2,4 % für den Markt für Telekommunikationsinfrastruktur jeweils negative Wachstumswerte aus.

Zunehmender Bedarf nach Bandbreite und der Ausbau von mobiler Infrastruktur haben den Markt positiv beeinflusst. Der teilweise unmögliche Zutritt zur Infrastruktur von Kunden infolge der Corona-Pandemie hat die Neuinstallationen von Geschäftskundenanschlüssen negativ beeinflusst.

Deutschland war noch einer der Märkte mit der geringsten negativen Beeinflussung. In anderen Märkten in Europa gingen die Installationsraten für Neuanschlüsse um bis zu 60 % zurück.

Für 2021 wird, getrieben durch den weiteren Ausbau von neuen Diensten im Bereich der Digitalisierung, das ICT Wachstum mit 4,2 % prognostiziert. Das Marktwachstum für Infrastruktur Telekommunikation wächst laut Prognose mit 3,2 %. Das teilt der Digitalverband Bitkom auf Grundlage einer aktuellen Studie des European Information Technology Observatory (EITO) mit.

(Quelle: Europäische Kommission, EITO, BITKOM)

### 2. Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz in Höhe von TEUR 27.776. Dies entspricht einem Rückgang von rund 34 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019. Der Jahresfehlbetrag betrug TEUR 2.250 im Vergleich zu einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.733 im Jahr 2019.

Das Unternehmen hat bei den größten drei Kunden im Geschäftsjahr die Marktanteile weiter ausgebaut und neue Projekte im Segment der 10 Gigabit Systeme gewonnen.

Weltweit besteht grundsätzlich eine steigende Nachfrage nach dem Ausbau von Breitbandsystemen und Netzen. Durch die Pandemie wurden bestehende Projekte zur Digitalisierung und Vernetzung weiterentwickelt.

Die Pandemie, mit den dadurch entstandenen Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung, hat viele Projekte verzögert, da die entsprechende Hardware nicht installiert werden konnte. Besonders der Zugang zu Firmenstandorten war Fremdpersonal lange nicht gestattet. Somit konnte das Unternehmen die geplanten Wachstumszahlen nicht realisieren.

Das Unternehmen hat in der Anfangsphase der Pandemie eine Vielzahl von Projekten gestartet, um die Ausrichtung und Arbeitsweise weiter zu entwickeln.

Zusätzlich zum bestehenden Geschäftsmodell für Eigenprodukte werden verstärkt Projekte mit vollständigen Lösungen als Systemintegration angeboten und dabei mit den bestehenden Systemen verknüpft. Diese Arbeitsweise kommt besonders beim Aufbau und Betrieb von privaten 5G/6G Netzwerken sowie bei der Realisierung von Netzwerken mit Disaggregation zum Einsatz.

Die Versorgungslage und somit Beschaffung mit elektronischen Bauteilen und Rohmaterialien hat sich im Geschäftsjahr verändert. Lieferzeiten waren während des Geschäftsjahres konstant, stiegen aber am Ende des Jahres für aktive Komponenten stark an. Das führte auch zu steigenden Preisen am Ende des Jahres.

Sowohl das Risikomanagement als auch die langfristige Planung samt rollierendem Forecast wurden nochmals optimiert, um eine kontinuierliche und zeitlich angepasste Versorgung zu sichern. Der verstärkte Fokus auf Digitalisierung in der Prozess- und Planungskette hilft, Daten in Echtzeit und Durchgängigkeit verfügbar zu machen und schnell und flexibel zu agieren.

Im Geschäftsjahr 2020 beschäftigte das Unternehmen im Durchschnitt 182 Mitarbeiter - 77 gewerbliche Mitarbeiter und 105 Angestellte (Vorjahr: gesamt 181 Mitarbeiter). Daneben bestanden im Durchschnitt noch 9 Ausbildungsverhältnisse.

Trotz pandemiebedingten geringen Umsätzen im Geschäftsjahr 2020 infolge der COVID-19-Pandemie, wurden bestehende Entwicklungsprojekte zielgerichtet fortgesetzt bzw. abgeschlossen. Darüber hinaus konnten Einsparungen im Bereich der personalbezogenen und sonstigen Aufwendungen erzielt werden. Im Berichtsjahr 2020 konnte ein positives Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von TEUR 591 erwirtschaftet werden.

### **3. Sonstige wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr**

Im Geschäftsjahr wurden zur Weiterentwicklung des Unternehmens neue Finanzierungslinien abgeschlossen. Der überwiegende Teil verfügt über eine Laufzeit von 5 Jahren.

Nach erhöhtem Infektionsgeschehen zu Beginn des Geschäftsjahres 2020 hat das Unternehmen den bestehenden Pandemieplan umgesetzt und mit neuen Erkenntnissen laufend entwickelt. Somit wurde der Betrieb unterbrechungsfrei weitergeführt.

Zusätzlich wurde eine eigene Teststraße für Mitarbeiter aufgebaut und zum heutigen Tag bietet das Unternehmen betrieblich organisierte Impfungen an.

Durch die globalen pandemiebedingten Maßnahmen änderte sich das Kundenverhalten. Planungsangaben der Kunden wurden ungenau und änderten sich kurzfristig. Geplante Installationen, insbesondere bei Endkunden der Kunden konnten, vor allem im 2. Quartal nicht durchgeführt werden. Die Entscheidungsbereitschaft sank und neue Produkte wurden nicht eingeführt, da zum großen Teil die Teams nicht im Unternehmen anwesend waren.

## **4. Lage**

### **4. a. Ertragslage**

Im Geschäftsjahr erwirtschaftete albis-elcon Germany einen Gesamtumsatz in Höhe von TEUR 27.776, dies entspricht einem Rückgang von 34 % im Vergleich zu TEUR 42.012 in 2019.

Zum Bilanzstichtag betrug der Auftragsbestand für Fixbestellungen rund TEUR 12.900. Darüber hinaus bestehen zeitlich fixierte Aufträge mit Kunden in Mexiko in Höhe von rund TEUR 6.500.

Hauptmarkt ist und bleibt Deutschland gefolgt von Mexiko. Der Exportanteil betrug im Geschäftsjahr 2020 rund 52 %.

Der Materialaufwand (TEUR 16.256) sank infolge der geringeren Betriebsleistung im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5.986. Die Materialintensität (Material inklusive der bezogenen Leistungen) erhöhte sich bezogen auf die Gesamtleistung um 1,9 %-Punkte auf 51,6 % nach 49,7 % in 2019.

Der Gesamtpersonalaufwand betrug TEUR 7.276 und verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 7.553 um TEUR 277. Die Personalaufwandsquote stieg von 16,9 % im Geschäftsjahr 2019 auf nunmehr rund 23,1 % in 2020 an - jeweils gemessen an der Gesamtleistung des jeweiligen Jahres.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf TEUR 2.033, der Anstieg begründet sich durch eine Wertaufholung der Betriebsimmobilie in Hartmannsdorf (Deutschland) in Höhe von TEUR 1.452.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um TEUR 98 gestiegen. Die Steigerung basiert im Wesentlichen auf interner Leistungserbringung im Rahmen der Übernahme des Bereichs „Networks“ und deckt Produktbetreuung, Entwicklung und Projektaufwände für die Standorte in der Schweiz und in Mexiko ab.

Das EBITDA war im Geschäftsjahr 2020 mit TEUR 591 positiv.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen (TEUR 2.164), des Finanzergebnisses (TEUR -609) und Steueraufwendungen (TEUR 68) erzielte die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 2.250, im Vergleich zu einem Überschuss in Höhe von TEUR 3.733 im Vorjahr.

### **4. b. Finanzlage**

Zur Finanzierung des Unternehmens stehen eigene bereits vorhandene Gesellschaftermittel zur Verfügung. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft über folgende Finanzierungsquellen:

scrollen ↔

- einer bestehenden Factoring-Linie;
- zwei Kontokorrentlinien bei Banken;
- Leasing-Verträge;
- zwei Finanzierungen bei Fremdkapitalgebern.

Das Factoring umfasst derzeit rund 90 % der Nichtkonzern-Debitorenforderungen.

Im Geschäftsjahr 2020 war die Liquiditätslage, infolge der im Juni 2020 abgeschlossenen Finanzierungslinie für Fremdkapital sowie der Verfügbarkeit von zwei Kontokorrentlinien bei Banken, trotz Pandemie und reduziertem Geschäftsvolumen, gesichert.

Die finanziellen Mittel wurden zur Refinanzierung als auch als Working Capital verwendet, um das Wachstum in der Supply Chain zu finanzieren.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2020 gegenüber im Konzernverbund befindlichen Gesellschaften nochmals Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus Zinsen aufgebaut, welche nicht dem Factoring unterliegen. Die Forderungen sind über eine Bürgschaft der UET United Electronic Technology AG (nachfolgend: „UET AG“) besichert.

Die im Vorjahr bestehende sonstige Ausleihung gegenüber einem ehemaligen im Konzernverbund befindlichen Unternehmen wurde im Jahr 2020 durch Umwandlung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nochmals aufgebaut. Die Rückzahlung erfolgt über eine laufende mehrjährige Tilgung. In 2020 erfolgte eine Tilgung dieser Darlehen in Höhe von TEUR

57. Zum 31. Dezember 2020 besteht ein Saldo in Höhe von insgesamt TEUR 3.744. Auch diese Ausleihungen sind über eine Bürgschaft der UET AG besichert.

Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag TEUR 4.185 (Vorjahr TEUR 1.980). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden insgesamt von TEUR 323 auf TEUR 966 erhöht.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 einen negativen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.761 erzielt. Der negative operative Cashflow resultiert im Wesentlichen aus folgenden Faktoren:

scrollen ↔

- dem negativen operativen Ergebnis;
- dem Aufbau der Vorräte aufgrund von Bevorratungen für fertige und unfertige Erzeugnisse;
- dem Abbau von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Lieferanten.

Der Finanzmittelfonds beträgt am Ende des Geschäftsjahres TEUR 3.219.

#### 4. c. Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme beträgt zum Stichtag 31.12.2020 TEUR 42.863 und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.837. Die wesentlichen Veränderungen der Vermögens- und Kapitalstruktur lassen sich wie folgt zusammenfassen:

scrollen ↔

- Die immateriellen Vermögensgegenstände erhöhten sich auf TEUR 7.962. Seit 2018 wird von dem handelsrechtlichen Wahlrecht Gebrauch gemacht und Entwicklungsleistungen als selbstgeschaffene Vermögensgegenstände aktiviert.
- Die Gesamtinvestitionen in Sachanlagen beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 559 (Vorjahr TEUR 303). Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren Mess- und Löttechnik. Das Sachanlagevermögen reduziertesich durch Abschreibungen um TEUR 884 und erhöhte sich aufgrund von Zuschreibungen auf das Betriebsgebäude um TEUR 1.452.
- Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich um TEUR 8.374, insbesondere durch die Umwandlung von Darlehen im Konzernverbund und die Gewährung eines mittelfristigen Darlehens an einen Kunden.
- Das Vorratsvermögen erhöhte sich um TEUR 922 im Vergleich zum Vorjahr.
- Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Gesellschafter reduzierten sich insbesondere durch Wandlung in langfristige Ausleihungen um TEUR 6.672 auf insgesamt TEUR 452 zum Bilanzstichtag.
- Die Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen wurden um TEUR 70 auf TEUR 195 reduziert, die entsprechenden Mietkaufdarlehen werden teilweise in den sonstigen Verbindlichkeiten und teils in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.
- Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Gesellschafter reduzierten sich um TEUR 191.
- Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten verringerten sich um TEUR 1.332 gegenüber dem Vorjahr.
- Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich in Folge der Aufnahme einer neuen Finanzierung über TEUR 7.500.

## C. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

### 1. Prognosebericht

Langfristig plant das Unternehmen mit profitablen Wachstum bei hohen Investitionen in Technologie und Marktentwicklung und einer Vervielfachung der Kundenerlöse. In 2021 wird mit einem zweistelligen Wachstum geplant, die Ergebnisentwicklung steigt an. Die Produktentwicklung wird intensiv fortgeführt, um in Zukunft die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

Investitionen in Sachanlagen sind weiterhin nur für Ersatzmaßnahmen in Betracht zu ziehen.

Insgesamt wird mit einem positiven und steigenden Ergebnis geplant. Die Liquiditätssituation wird sich durch die Geschäftsentwicklung verbessern und die Finanzierung des Wachstums sicherstellen. Das Geschäft mit der Fertigung als Dienstleistung von Fremdprodukten für Drittkunden wird planmäßig mit einem Anteil bis maximal 20 % fortgeführt.

## 2. Risikobericht

### 2. a. Konjunkturelle Risiken

Unser Geschäftsumfeld wird durch die regionalen wie auch die weltweiten konjunkturellen Bedingungen beeinflusst. Im Geschäftsjahr 2020 entwickelten sich die Kapital- und Kreditmärkte volatil aber positiv und die Zinsraten waren stabil. In Folge der angestiegenen hohen Staatsverschuldungen und der neuen Rolle der Vereinigten Staaten von Amerika könnte es nach wie vor zu Schwankungen und Verzerrungen kommen, welche zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Fähigkeit, Kapital aufzunehmen, führen kann. Beispielsweise könnte die nach wie vor noch wahrnehmbare Zurückhaltung in der Kreditvergabe auf den Finanzmärkten die Finanzierungsmöglichkeiten von Kunden erschweren, was zur Folge haben kann, dass sich Kaufabsichten bezüglich albis-elcon-Produkten und Dienstleistungen ändern, verzögern oder Transaktionen nicht durchgeführt werden.

### 2. b. Corona-Pandemie

Für die Gesellschaft stellt die Unsicherheit der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie nach wie vor Risiken für die Prognoseberichterstattung dar, jedoch haben sich die Arbeitsabläufe bei Kunden wieder stabilisiert und sind nicht mehr so volatil und unberechenbar wie noch im Vorjahr.

Es ist aber auch möglich, dass die aktuelle Entwicklung der Pandemie zu mehr Freiheiten und einer neuen Dynamik am Markt führt und neue Chancen eröffnet.

Infolge der Corona-Pandemie sind die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2020 deutlich niedriger ausgefallen, als ursprünglich prognostiziert. Dies führte zu einem negativen Jahresergebnis, welches auch durch die staatlichen Hilfsmaßnahmen nicht ausgeglichen werden konnte.

Durch die negative Geschäftsentwicklung konnten die in den Darlehensverträgen der Gesellschaft vereinbarten Covenants nicht vollumfänglich eingehalten werden. Den Darlehensgebern steht daher grundsätzlich ein Sonderkündigungsrecht zu. Im Falle einer Inanspruchnahme der Sonderkündigungsrechte durch die Darlehensgeber wäre die Gesellschaft verpflichtet, Darlehen mit einem Gesamtvolumen von bis zu EUR 20 Mio. kurzfristig zurückzuzahlen. Die Darlehensgeber wurden durch die Geschäftsführung der Gesellschaft vollumfänglich über die aktuelle wirtschaftliche Lage informiert. Eine Inanspruchnahme der zustehenden Sonderkündigungsrechte erfolgte durch die Darlehensgeber bisher nicht.

Die Geschäftsführung befindet sich derzeit in intensiven Verhandlungen bezüglich der Refinanzierung eines dieser Darlehen mit einem Volumen von EUR 12,5 Mio. Die Verhandlungen stehen kurz vor dem Abschluss. Die Geschäftsführung geht mit einer sehr hohen Wahrscheinlichkeit aus, dass bereits im Juli 2021 ein bestehendes Darlehen über EUR 12,5 Mio. durch die neue Finanzierung abgelöst werden kann.

Die Geschäftsführung überwacht die Liquiditätssituation der Gesellschaft permanent, um bei auftretenden Liquiditätsengpässen notwendige Gegenmaßnahmen (z. B. Investitionsverschiebungen oder Vereinbarung von Ratenzahlungsvereinbarungen) einzuleiten. Sollten jedoch entgegen den Erwartungen die Darlehensgeber von ihrem Sonderkündigungsrecht Gebrauch machen und die geplante neue Finanzierung nicht zustande kommen bzw. nicht ausreichen, um die aus der Kündigung resultierenden Rückforderungsansprüche vollständig zu bedienen, besteht eine erhebliche Unsicherheit über die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft.

### 2. c. Währungsrisiken

Insbesondere durch Verwerfungen auf den Weltmärkten, auch infolge der COVID-19-Pandemie ist mit Veränderungen der Wechselkurse zu rechnen, wodurch sich entsprechende Risiken ergeben können. Primär die Entwicklung des EUR zum USD, zum CHF und zum MXN hat Auswirkungen im Einkauf als auch im Verkauf und somit Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung.

### 2. d. Auftragslage

Entscheidend für die Entwicklung der Gesellschaft wird die Positionierung der bestehenden und entwickelten Produkte im Marktumfeld sein. Es bestehen breit gestreute Projekte und auch Zusagen. Die Umsetzung ist aber immer wieder starken Schwankungen unterworfen. Ebenso wird die Preissensibilisierung der Kunden eine Herausforderung bleiben.

### 2. e. Liquidität und Eigenkapitalsituation

Auf Basis der Planungen für die nächsten Geschäftsjahre ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft gesichert und wird einer stetigen Verbesserung folgen. Die Gesellschaft steht laufend in Verhandlungen mit Investoren und Banken bezüglich der Gewährung und Ausweitung von Finanzierungen in Form des operativen Geschäftsgangs.

Das bestehende Liquiditätsmanagement wird fortgeführt. Die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht daher die Liquiditätssituation der Gesellschaft regelmäßig, um mögliche Liquiditätsengpässe zu vermeiden und das zukünftige Wachstum nicht zu gefährden.

### 2. f. Ausfallrisiko bei Forderungen

Kundenrisiken außerhalb der Gruppe sind durch das verwendete Factoring und dahinterstehenden Kreditversicherern fast vollkommen abgesichert. Zu betrachten sind daher primär die Intercompany Risiken. Die ausstehenden Forderungen sind durch eine Bürgschaft des Gesellschafters besichert. Sofern die verbundenen Unternehmen sowie Schwestergesellschaften nicht in der Lage sein sollten, die ausstehenden Forderungen zu begleichen, bestünde die Möglichkeit, die offenen Forderungen mit den bestehenden Verbindlichkeiten aus der stillen Beteiligung auszugleichen.

### 2. g. Zunehmender Preiswettbewerb

Es besteht das Risiko, dass die Geschäftstätigkeit von albis-elcon Germany durch preisaggressive Angebote von Mitwettbewerbern negativ beeinflusst wird.

### 2. h. Projektrisiken

Laufende Entwicklungsprojekte sowie die Pflege eingeführter neuer Produkte bedürfen einer stetig steigenden Softwarepflege. Dies führt zu einem entsprechend finanziellen und personellen Mehraufwand. Beides könnte das Ergebnis zusätzlich belasten.

### 2. i. Geopolitische Risiken

Der andauernde Handelskonflikt zwischen USA und China mit optionaler Ausweitung auf Europa könnte wesentliche Auswirkungen auf die weltweite Konjunktur und insbesondere auf die Materialversorgung haben.

albis-elcon Germany hat sich bereits im Jahr 2012 dafür entschieden - im Rahmen einer Risikobetrachtung - die Produktion in Deutschland zu belassen um so die Unabhängigkeit vom politischen System China zu minimieren. Somit besteht kein grundsätzliches Risiko beim Betrieb der Supply Chain, jedoch punktuell ein Risiko bei der Versorgung von Bauteilen.

### 3. Chancen für die künftige Entwicklung

Der schrittweise Rückzug von chinesischen Wettbewerbern und der zunehmende Ausbau von Bandbreite, sowohl im Fest- als auch im Mobilnetz, wird für entsprechende Nachfrage sorgen.

albis-elcon Germany ist am Markt gut positioniert, um davon zu profitieren.

### D. BERICHTERSTATTUNG ÜBER DAS RISIKOMANAGEMENT

Die Gesellschaft erfasst und bewertet die finanziellen und operativen Risiken. Alle Risiken von wesentlicher Tragweite und hinreichender Eintrittswahrscheinlichkeit werden engmaschig durch vielfältige Instrumente im Controlling und Projektmanagement kontrolliert. Ein monatlicher Abgleich zwischen Plan- und Ist-Zahlen sowie des daraus abgeleiteten rollierenden Forecasts erleichtert es uns, Risiken zu identifizieren und schnellstmöglich entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Wesentliche Gefährdungspotenziale sind Bestandteil der monatlichen internen Berichterstattung. Die wesentlichen Kennzahlen, mit Auswirkungen auf das Jahresziel, liegen hierbei bis zur dem Berichtszeitraum folgenden Monatsmitte vor und ermöglichen ein Eingreifen im selben Monat.

Hartmannsdorf, am 21. Juni 2021

*gez. Werner Neubauer, Geschäftsführer*  
*gez. Markus Königshofer, Geschäftsführer*

### ALBIS-ELCON SYSTEM GERMANY GMBH, HARTMANNSDORF

#### AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
		scrollen ↔
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.950.748,49	4.723.057,51
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	970.979,00	1.658.974,00
3. Geleistete Anzahlungen	40.033,00	0,00
	7.961.760,49	6.382.031,51
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.304.807,16	2.075.134,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	706.444,00	814.480,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	603.331,00	597.644,00
	4.614.582,16	3.487.258,16
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.187,17	2.187,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.592.390,92	2.200.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	5.069.081,29	2.087.996,90
	12.663.659,38	4.290.184,07
	25.240.002,03	14.159.473,74
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.128.993,19	4.372.587,44
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.193.945,15	894.704,19
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.688.333,97	722.761,90
4. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	11.186,75	109.562,96
	7.022.459,06	6.099.616,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.881.561,94	6.636.664,95
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	452.258,27	4.202.181,30
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	2.922.168,70
4. Sonstige Vermögensgegenstände	328.814,09	1.558.930,61
	5.662.634,30	15.319.945,56
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.185.475,89	1.980.007,25
	16.870.569,25	23.399.569,30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	752.344,03	466.386,42
	42.862.915,31	38.025.429,46

#### PASSIVA

	31.12.2020 €	31.12.2019 €
	31.12.2020 €	31.12.2019 €
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00	3.000.000,00
II. Genusssrechtskapital	13.406.529,98	13.625.725,71
III. Einlage stiller Gesellschafter	381.507,61	800.000,00
IV. Kapitalrücklage	1.230.000,00	1.230.000,00
V. Gewinnrücklagen	973.194,74	973.194,74
VI. Bilanzverlust	-6.679.294,68	-5.067.023,70
	12.311.937,65	14.561.896,75
<b>B. Sonderposten für Zuwendungen</b>	447.189,80	595.809,50
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	58.000,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.162.402,90	2.637.972,22
	3.220.402,90	2.637.972,22
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	966.202,65	323.155,34
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.514,00	70.813,51
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.388.277,78	3.720.386,53
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	166.101,09	339.549,27
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.477.133,85	1.494.457,72
6. Sonstige Verbindlichkeiten	21.823.496,53	14.277.100,52
	26.839.725,90	20.225.462,89
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	43.659,06	4.288,10
	42.862.915,31	38.025.429,46

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR

scrollen ↔

	2020	2019
<b>Rohergebnis</b>	17.298.437,24	24.222.986,39
<b>1. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-6.103.452,20	-6.360.688,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.172.883,33	-1.192.020,50
	-7.276.335,53	-7.552.708,68
<b>2. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	-2.164.268,02	-2.090.050,88
<b>3. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-9.430.935,89	-9.332.851,86
	-1.573.102,20	5.247.374,97
<b>4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	704.543,03	645.640,41
<b>5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-1.313.148,75	-980.390,04
<b>6. Finanzergebnis</b>	-608.605,72	-334.749,63
<b>7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-58.001,78	174.519,19
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	-2.239.709,70	5.087.144,53
<b>9. Sonstige Steuern</b>	-10.249,40	-13.259,22
<b>10. Vergütung für Genusssrechtskapital und stille Beteiligung</b>	0,00	-1.340.812,73
<b>11. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>	-2.249.959,10	3.733.072,58
<b>12. Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	-5.067.023,70	-8.520.576,10
<b>13. Mehrung / Minderung Kapital stille Beteiligung</b>	418.492,39	0,00
<b>14. Mehrung / Minderung Genusssrechtskapital</b>	219.195,73	-92.866,55
<b>15. Einstellungen satzungsmäßige Gewinnrücklagen</b>	0,00	-186.653,63
<b>16. Bilanzverlust</b>	-6.679.294,68	-5.067.023,70

## ANHANG FÜR DAS Geschäftsjahr 2020

### ALBIS-ELCON SYSTEM GERMANY GMBH, HARTMANNSDORF

#### I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die albis-elcon system Germany GmbH, Hartmannsdorf (Amtsgericht Chemnitz, HRB 13474), hat als mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 (2) HGB ihren Jahresabschluss und Lagebericht unter Beachtung der §§ 242 ff. HGB und der sie ergänzenden

Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 ff. HGB und des GmbH-Gesetzes aufzustellen und gemäß der §§ 325 ff. HGB offenzulegen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und "Davon-Vermerke" in diesem Anhang gemacht.

Im laufenden Berichtszeitraum wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 3.081 sowie Forderungen aus mittelfristig gewährten Darlehen zzgl. Zinsen gegen den Gesellschafter in Höhe von T€ 4.531 in langfristige Darlehen umgewandelt. Die Laufzeit der neuen Darlehen beträgt mindestens 7 Jahre, vorzeitige Tilgungen sind möglich. Die Darlehen werden mit 4,5 % jährlich verzinst. Die Darlehen werden zum Bilanzstichtag unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen gezeigt. Im Vorjahr wurden diese Forderungen unter den Forderungen gegen Gesellschafter bzw. verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2020 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte in Höhe von T€ 1.713 sowie Forderungen aus mittelfristig gewährten Darlehen zzgl. Zinsen gegen Dritte in Höhe von T€ 1.325 in langfristige Darlehen umgewandelt. Die Laufzeit der neuen Darlehen beträgt mindestens 7 Jahre, vorzeitige Tilgungen sind möglich. Die Darlehen werden mit 4,5 % jährlich verzinst. Die neuen Darlehen werden zum Bilanzstichtag unter den sonstigen Ausleihungen ausgewiesen, im Vorjahr wurden diese Forderungen unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. unter den sonstigen Vermögensgegenständen gezeigt.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von T€ 2.076 auf das Hauptgebäude der Gesellschaft vorgenommen. Da eine voraussichtlich dauernde Wertminderung zum Bilanzstichtag nicht mehr gegeben ist, erfolgte eine Wertzuschreibung nach § 253 (3) S. 5 HGB in Höhe von T€ 1.452 auf die fortgeführten Herstellungskosten des Gebäudes. Das Gebäude wird unter Berücksichtigung der neuen Bemessungsgrundlage weiterhin planmäßig abgeschrieben. Die Wertzuschreibung wird im neutralen Ergebnis gezeigt.

## **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2020 ein positives Eigenkapital von T€ 12.312 (Vj.: T€ 14.562) aus. Ausweislich der Planungsrechnungen, der im zweiten Halbjahr 2021 avisierten Ablösung eines Darlehens (Nennbetrag: € 12,5 Mio., ursprüngliche Fälligkeit im II. Quartal 2022) durch eine neue Finanzierung und sofern der Investor eines Darlehens über € 7,5 Mio. infolge der Nichteinhaltung der Financial Covenants für das Geschäftsjahr 2020 von seinem Sonderkündigungsrecht keinen Gebrauch macht, besteht eine positive Fortführungsprognose für die Gesellschaft (vgl. hierzu auch die Ausführungen im Lagebericht der Gesellschaft unter C.2.b. Corona-Pandemie).

Risiken bestehen jedoch weiterhin in der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie und dem zukünftigen Einhalten von zugesagten Financial Covenants bei langfristigen Financiers.

Sollten entgegen den Erwartungen die Darlehensgeber von ihrem Sonderkündigungsrecht Gebrauch machen und die geplante neue Finanzierung nicht zustande kommen bzw. nicht ausreichen, um die aus der Kündigung resultierenden Rückforderungsansprüche vollständig zu bedienen, besteht eine erhebliche Unsicherheit über die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft.

Sofern darüber hinaus zukünftig Financial Covenants nicht eingehalten werden und Sonderkündigungsrechte der Darlehensgeber ausgeübt werden, und es der Gesellschaft dann nicht gelingt, liquide Mittel aus anderen Finanzquellen einzuwerben, wäre der Bestand des Unternehmens ebenfalls gefährdet (wesentliche Unsicherheit).

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung selbstgeschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurde Gebrauch gemacht. Die Bewertung erfolgte zu Herstellungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt 7 Jahre.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungskosten abzüglich der aufgelaufenen Abschreibungen bewertet.

Die Anschaffungskosten enthalten anteilige Anschaffungsnebenkosten und sind um Anschaffungskostenminderungen gekürzt.

Die Abschreibungen werden grundsätzlich nach der linearen Methode gerechnet.

Wertaufholungen werden vorgenommen, sobald die Gründe für die ursprüngliche Wertminderung nicht mehr bestehen.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert, ausgewiesen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden zum Nennwert angesetzt. Hierbei handelt es sich um langfristig gewährte Darlehen, die endfällig sind.

Bei den sonstigen Ausleihungen handelt es sich um langfristig gewährte Darlehen, welche teilweise endfällig und teilweise monatlich getilgt werden. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten angesetzt.

Die Anschaffungskosten werden nach der Durchschnittswertmethode ermittelt. Für nicht gängige Bestände sind angemessene Wertabschläge vorgenommen worden.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse wurden mit Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Für nicht gängige Bestände sind angemessene Wertabschläge vorgenommen worden.

In die Herstellungskosten für die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen auch anteilige Gemeinkosten des Fertigungsbereiches sowie Abschreibungen, soweit sie auf den Produktionsbereich entfallen, einbezogen.

Zinsen wurden nicht berücksichtigt.

Der Ansatz der geleisteten Anzahlungen erfolgte mit dem Nennbetrag (ohne Umsatzsteuer).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Nennwerten angesetzt.

Erkennbare Einzelrisiken sind durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Eine Pauschalwertberichtigung wurde nicht gebildet.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Erhaltene Investitionszulagen und Investitionszuschüsse für Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens wurden in einen Sonderposten für Zuwendungen eingestellt. Dieser wird über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der bezuschussten Wirtschaftsgüter ertragswirksam aufgelöst.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank monatlich bekannt gegeben werden.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen; die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede zwischen den Bilanzansätzen in der Handelsbilanz und in der Steuerbilanz ermittelt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Darüber hinaus werden aktive latente Steuern auf Verlustvorträge ermittelt, soweit innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung zu erwarten ist. Die gesamten ermittelten aktiven und passiven latenten Steuern werden sodann saldiert. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 (1) S. 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Vermögensgegenstände und Schulden in fremder Währung werden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Die Folgebewertung der Vermögensgegenstände und Schulden mit einer Restlaufzeit kleiner als ein Jahr erfolgt mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag. Bei einer Restlaufzeit größer als ein Jahr erfolgt die Bewertung zum Abschlussstichtag unter Beachtung des Imparitätsprinzips, wonach Kursverluste aufwandswirksam und Kursgewinne nicht berücksichtigt werden.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

Unter den Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden Ausleihungen gegen den Gesellschafter in Höhe von T€ 4.663 (Vj.: T€ 2.200) ausgewiesen.

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 247 (Vj.: T€ 3.865) ausgewiesen.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 166 (Vj.: T€ 340) ausgewiesen.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 23 (Vj.: T€ 0) ausgewiesen.

Unter den Forderungen gegen Gesellschafter werden Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 0 (Vj.: T€ 2.922) ausgewiesen. Die Forderungen des Vorjahres beinhalten Ausleihungen an den Gesellschafter in Höhe von T€ 2.212.

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 1.454 (Vj.: T€ 1.494) ausgewiesen.

#### 1. Anlagevermögen

Die Aufteilung und Entwicklung des Anlagevermögens ist als Anlage diesem Anhang beigelegt. Dort werden auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres vermerkt.

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten belief sich im abgelaufenen Jahr auf T€ 5.764. Hiervon wurden im Geschäftsjahr Kosten für in der Entwicklung befindliche selbstgeschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 2.815 aktiviert. Im Übrigen verweisen wir auf die Zugänge laut Anlagespiegel.

#### 2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind insgesamt kurzfristig fällig.

#### 3. Eigenkapital

Der Bilanzverlust entwickelte sich wie folgt:

	31. Dezember 2020 €	31. Dezember 2019 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.249.959,10	3.733.072,58
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-5.067.023,70	-8.520.576,10
Mehrung / Minderung Kapital stille Beteiligung	418.492,39	0,00
Mehrung / Minderung Genussrechtskapital	219.195,73	-92.866,55
Einstellungen satzungsmäßige Gewinnrücklagen	0,00	-186.653,63
Bilanzverlust	-6.679.294,68	-5.067.023,70

Zum Abschlussstichtag besteht eine Ausschüttungssperre gem. § 268 (8) HGB in Höhe von T€ 6.951. Davon entfallen auf:

	31. Dezember 2020 €
Vermögensgegenstände	6.950.748,49

Damit sind zum Abschlussstichtag folgende Gewinne ausschüttbar:

scrollen ↔

	31. Dezember 2020 €
Bilanzverlust	-6.679.294,68
Ausschüttungssperre	-6.950.748,49
Gesamt	0,00

#### 4. Genusssrechtskapital

Im Dezember 2007 wurde ein Gesellschafterdarlehen der UET Electronic Holding GmbH, Eschborn, in Höhe von T€ 13.310 zuzüglich der bis zum 28. Dezember 2007 aufgelaufenen Zinsansprüche von T€ 316 in Genusssrechtskapital umgewandelt.

Vertragliche Vereinbarung:

scrollen ↔

Nominalbetrag:	T€ 13.626;
Laufzeit:	bis 31. Dezember 2026;
Kündigung:	ordentlich zum 31. Dezember 2026 möglich;
Ergebnisbeteiligung:	10 % des Jahresüberschusses/-fehlbetrages vor Ertragsteuern und vor Aufwendungen für die stille Beteiligung und vor Ergebnisbeteiligung;
Rangrücktritt:	wurde in voller Höhe auch auf zukünftige Forderungen erklärt.

An den stillen Reserven nimmt der Genussrechtsinhaber nicht teil.

#### 5. Stille Beteiligung

Die im Jahresabschluss der Gesellschaft ausgewiesene stille Beteiligung wurde zu folgenden Konditionen abgeschlossen:

scrollen ↔

Nominalbetrag:	T€ 800
Laufzeit:	Dauer unbegrenzt;
Ergebnisbeteiligung:	18,6 % des Jahresüberschusses/-fehlbetrages nach Ertragsteuern und vor Aufwendungen für die Ergebnisbeteiligung;
Rangrücktritt:	wurde in voller Höhe auch auf zukünftige Forderungen erklärt.

An den stillen Reserven nimmt die stille Beteiligung nicht teil.

#### 6. Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

scrollen ↔

	davon Restlaufzeit				Vorjahr	
	31.12.2020 €	bis 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit über 1 Jahr €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	966.202,65	966.202,65	0,00	0,00	148.155,34	175.000,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	18.514,00	18.514,00	0,00	0,00	70.813,51	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.388.277,78	2.388.277,78	0,00	0,00	3.720.386,53	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	166.101,09	166.101,09	0,00	0,00	339.549,27	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.477.133,85	1.184.791,01	0,00	292.342,84	1.494.457,72	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	21.823.496,53	1.678.610,37	20.144.886,16	0,00	1.757.879,45	12.519.221,07
	26.839.725,90	6.402.496,90	20.144.886,16	292.342,84	7.531.241,82	12.694.221,07

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt besichert:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 966 sind durch die Sicherungsübereignung des Vorratsvermögens besichert. Des Weiteren sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 454 durch eine Höchstbetragsbürgschaft des Gesellschafters besichert.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Mietkaufverbindlichkeiten in Höhe von T€ 196 ausgewiesen, die durch Sicherungsübereignung der Mietkaufgüter besichert sind.

Am 23. Mai 2019 wurde ein Darlehen über T€ 12.500 mit einer Laufzeit von 3 Jahren abgeschlossen. Darlehensgeber ist die Thalos Investment Platform S.A. Zur Sicherung wurde eine Buchgrundschuld mit Zwangsvollstreckungsunterwerfung in Höhe von € 4 Mio. bestellt.

Die Verbindlichkeiten enthalten am Bilanzstichtag Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 498 (Vj.: T€ 1.084) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 537 (Vj.: T€ 5).

#### **7. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus bestehenden Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen betragen T€ 456 (Vj.: T€ 407), davon sind T€ 335 innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen aus bestehenden Wartungsverträgen betragen T€ 12 (Vj.: T€ 12).

#### **8. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte**

Die Gesellschaft erbringt diverse Dienstleistungstätigkeiten (unter anderem Finanz- und Anlagenbuchhaltung, allgemeine IT-Tätigkeiten sowie Personalabrechnung) für verbundene Unternehmen. Ziel der Übernahme der Tätigkeiten ist es, die Effizienz im Konzernverbund zu steigern und somit Kosten zu senken.

Die Gesellschaft hat unter anderem aus Liquiditätsgesichtspunkten Miet-, Leasing- und Wartungsverträge abgeschlossen, die nicht in der Bilanz abgebildet werden.

Im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung bestehen Verträge mit einer Versorgungskasse. Die Versorgungskasse hat entsprechende Rückdeckungsversicherungen für die am Versorgungsprogramm teilnehmenden Mitarbeiter der albis-elcon abgeschlossen. Die monatlichen Beiträge für die Versorgungskasse werden aus Zuschüssen des Arbeitgebers und aus Beträgen, die durch Entgeltumwandlung bei den einzelnen Mitarbeitern entstehen, erbracht.

Zwischen der Gesellschaft und der Targo Commercial Finance AG bestand zum 31. Dezember 2020 ein Factoringvertrag, der die wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfasst, um das Forderungsmanagement effizienter zu gestalten und die Liquiditätslage zu verbessern.

### **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **1. Sonstige betriebliche Erträge**

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wurde entsprechend der Abschreibungen der bezuschussten Wirtschaftsgüter im Berichtsjahr in Höhe von T€ 149 (Vj.: T€ 227) aufgelöst.

Die periodenfremden Erträge betragen T€ 1.562 (Vj.: T€ 874) und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Zuschreibung des Anlagevermögens (Hauptgebäude der Gesellschaft) in Höhe von T€ 1.452 sowie Erträge aus der Nichtinanspruchnahme von Rückstellungen in Höhe von T€ 80.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung im Sinne von § 256a HGB in Höhe von T€ 37 (Vj.: T€ 26).

#### **2. Personalaufwand**

Unter der Position "Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung" werden Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 53 (Vj.: T€ 62) ausgewiesen.

#### **3. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung im Sinne von § 256a HGB in Höhe von T€ 19 (Vj.: T€ 0).

#### **4. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Unter "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" werden Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 552 (Vj.: T€ 487) ausgewiesen.

#### **5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Unter Zinsen und ähnliche Aufwendungen werden Aufwendungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 0 (Vj.: T€ 100) ausgewiesen.

### **V. Sonstige Angaben**

#### **1. Anzahl der Mitarbeiter**

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr im Durchschnitt 77 gewerbliche Mitarbeiter und 105 Angestellte (Vj. gesamt: 181) beschäftigt. Daneben bestanden durchschnittlich noch 9 Ausbildungsverhältnisse.

#### **2. Organe der Gesellschaft**

Im Geschäftsjahr 2020 waren folgende Herren zur Geschäftsführung bestellt:

scrollen ↔

Werner Neubauer  
Markus Königshofer

Geschäftsführer Marketing, Vertrieb und Entwicklung  
Geschäftsführer Produktion und Einkauf

Auf die Angabe der Organbezüge wird gemäß § 286 (4) HGB verzichtet.

#### **3. Angaben zum Anteilsbesitz**

Im Folgenden werden die Angaben zu Unternehmen zusammengefasst, an denen die Gesellschaft Anteile von mindestens 20 % hat:

scrollen ↔

Name	Sitz	Beteiligungsquote in %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€	Letztes Jahresergebnis in T€
Albis Technologies AG	Zürich/Schweiz	100,0	1.683		42
ELCON Systemtechnik Kft (1)	Budapest	55,0	0		0

(1) Der Jahresabschluss der Tochtergesellschaft lag zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses nicht vor.

Das Eigenkapital der Albis Technologies AG beträgt in Landeswährung TCHF 1.826 und das Jahresergebnis 2020 TCHF 46.

#### 4. Angabe zum Mutterunternehmen

Die Anteile der Gesellschaft werden zu 100 % von der UET United Electronic Technology AG, Eschborn, gehalten. Damit ist die Gesellschaft verbundenes Unternehmen der UET United Electronic Technology AG, Eschborn, die den Konzernabschluss, in den die Gesellschaft einbezogen wird, erstellt. Der Konzernabschluss der UET United Electronic Technology AG, Eschborn, wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### 5. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Für die Gesellschaft stellt die Unsicherheit der weiteren Entwicklung der Corona-Pandemie unverändert eine große Herausforderung dar. Derzeit lässt sich das Ausmaß der Pandemie für die Gesellschaft nur schwer abschätzen. Immer wieder neu auftretende Virusmutationen und eine mögliche Infektionswelle im Herbst 2021 stellen eine wesentliche Unsicherheit in der weiteren Entwicklung dar. Die Pandemie hat somit unverändert das Potenzial den bereits eingetroffenen wirtschaftlichen Einbruch der globalisierten Weltwirtschaft weiter zu verstärken. Es ist aber auch möglich (und nur zu hoffen), dass die Pandemie infolge der fortschreitenden Impfungen schnell überwunden wird und dann eintretende Nachholeffekte sich positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken werden.

Zum aktuellen Zeitpunkt begegnet die Gesellschaft der Corona-Pandemie mit einem bestehenden Pandemieplan, der mit neuen Erkenntnissen laufend weiterentwickelt wird. Des Weiteren wurde für die Mitarbeiter eine Teststraße eingerichtet und die Gesellschaft bietet betrieblich organisierte Impfungen an. Weiterhin setzt das Unternehmen auf Homeoffice-Tätigkeit und der Vermeidung nicht notwendiger Auswärtstätigkeiten.

Derzeit ist noch nicht abschätzbar inwieweit die Pandemie weitere Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und das Bestellverhalten der Kunden haben wird. Des Weiteren könnten Handelskonflikte zwischen den Vereinigten Staaten und China sowie Europa die Konjunktur negativ beeinflussen. Seit Anfang 2021 werden darüber hinaus steigende Rohstoffpreise und eine Verknappung der Verfügbarkeit von elektronischen Bauteilen registriert. Die Auswirkungen für die Gesellschaft sind derzeit noch schwer zu prognostizieren. Die Geschäftsführung beobachtet die Situation täglich, um im Falle von wesentlichen Veränderungen schnell zu reagieren.

#### 6. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust von € 6.679.294,68 auf neue Rechnung vorzutragen.

#### Hartmannsdorf, 21. Juni 2021

**albis-elcon system Germany GmbH**  
**gez. Werner Neubauer, Geschäftsführer**  
**gez. Markus Königshofer, Geschäftsführer**

Historische Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020
scrollen ↔				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.226.620,84	2.814.772,57	0,00	8.041.393,41
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.384.122,64	5.866,28	-40.088,21	5.349.900,71
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	40.033,00	0,00	40.033,00
	10.610.743,48	2.860.671,85	-40.088,21	13.431.327,12
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.337.112,29	0,00	-519,10	7.336.593,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	12.782.935,18	364.479,82	-265.275,66	12.882.139,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.427.546,10	194.468,95	-93.991,43	4.528.023,62
	24.547.593,57	558.948,77	-359.786,19	24.746.756,15
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	37.573,06	0,00	0,00	37.573,06
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.200.000,00	5.392.390,92	0,00	7.592.390,92
3. Sonstige Ausleihungen	2.087.996,90	3.038.078,23	-56.993,84	5.069.081,29
	4.325.569,96	8.430.469,15	-56.993,84	12.699.045,27
	39.483.907,01	11.850.089,77	-456.868,24	50.877.128,54

## Kumulierte Abschreibungen

scrollen ↔

	Stand 01.01.2020	Zugänge	Zuschreibung	Abgänge	Stand 31.12.2020
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	503.563,33	587.081,59	0,00	0,00	1.090.644,92
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.725.148,64	693.657,25	0,00	-39.884,18	4.378.921,71
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.228.711,97	1.280.738,84	0,00	-39.884,18	5.469.566,63
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.261.978,13	222.646,22	-1.452.319,22	-519,10	4.031.786,03
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.968.455,18	472.515,82	0,00	-265.275,66	12.175.695,34
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.829.902,10	188.367,14	0,00	-93.576,62	3.924.692,62
	21.060.335,41	883.529,18	-1.452.319,22	-359.371,38	20.132.173,99
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.385,89	0,00	0,00	0,00	35.385,89
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	35.385,89	0,00	0,00	0,00	35.385,89
	25.324.433,27	2.164.268,02	-1.452.319,22	-399.255,56	25.637.126,51

## Buchwerte

scrollen ↔

	Stand 31.12.2020	Stand 01.01.2020
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.950.748,49	4.723.057,51
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	970.979,00	1.658.974,00
3. Geleistete Anzahlungen	40.033,00	0,00
	7.961.760,49	6.382.031,51
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.304.807,16	2.075.134,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	706.444,00	814.480,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	603.331,00	597.644,00
	4.614.582,16	3.487.258,16
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.187,17	2.187,17
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	7.592.390,92	2.200.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	5.069.081,29	2.087.996,90
	12.663.659,38	4.290.184,07
	25.240.002,03	14.159.473,74

**BESTÄTIGUNGSVERMERK FÜR DAS Geschäftsjahr 2020****ALBIS-ELCON SYSTEM GERMANY GMBH, HARTMANNSDORF****BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

In dem vorstehenden, zur Veröffentlichung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden größenabhängige Aufstellungs- und Offenlegungserleichterungen zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

An die albis-elcon system Germany GmbH, Hartmannsdorf

### **Prüfungsurteile**

Wir haben den Jahresabschluss der albis-elcon system Germany GmbH, Hartmannsdorf - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der albis-elcon system Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 (3) S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit**

Wir verweisen auf die Angaben unter C.2.b. im Lagebericht, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die in den Darlehensverträgen der Gesellschaft vereinbarten Covenants infolge der negativen Geschäftsentwicklung in 2020 nicht vollumfänglich eingehalten werden. Sollten, entgegen den Erwartungen, die Darlehensgeber von ihrem Sonderkündigungsrecht Gebrauch machen und die geplante neue Finanzierung nicht zustande kommen bzw. nicht ausreichen, um die aus der Kündigung resultierenden Rückforderungsansprüche vollständig zu bedienen, besteht eine erhebliche Unsicherheit über die Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Gesellschaft.

Des Weiteren verweisen wir auf die Angaben unter V.5. im Anhang, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie zum aktuellen Zeitpunkt weiterhin nicht abschätzbar sind. Sollten infolge der Pandemie die Umsatz- und Ertragsziele aufgrund sich verändernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen nicht erreicht werden können, besteht ein Risiko, dass die im Rahmen der Neufinanzierung vertraglich vereinbarten Covenants nicht eingehalten werden können. Eine Verfehlung der vereinbarten Zielgrößen würde der Finanzierungsgesellschaft ein Sonderkündigungsrecht einräumen.

Wie unter C.2.b. im Lagebericht sowie in V.5. im Anhang dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 (2) S. 3 HGB darstellen. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieser Sachverhalte nicht modifiziert.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben die gesetzlichen Vertreter die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Dresden, 28. Juni 2021**

**BÖHRET SEHMSDORF GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Rico Schmidtgen, Wirtschaftsprüfer*  
*Michael Böhret, Wirtschaftsprüfer*

#### **Feststellung des Jahresabschlusses**

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde am 18. Oktober 2021 per Gesellschafterbeschluss festgestellt.

#### **Beschluss über die Verwendung des Ergebnisses**

Bilanzverlust in Höhe von € 6.679.294,68 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

